Date: 15.08.2013

SPECIAL ENERGY. NOW!
ENERGIEREPORT ZU POLITIK, INFRASTRUKTUREN & TECHNOLOGISCHEN INNOVATIONEN

Sprachwerk
8005 Zürich
044/ 445 19 91
www.swissengineering.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 25'850
Parution: annuelle

N° de thème: 215.7
N° d'abonnement: 1078728
Page: 21
Surface: 32'749 mm²

Markt und Gesellschaft

Die Energieversorgung ist im Wandel. Weg von Atomkraft und fossilen Energien hin zu erneuerbaren Energien. Aber nicht nur die Elektrizitätsversorgung wandelt sich. Auch im Gebäudepark wandelt sich die Technologie: Weg vom Heizöl hin zu Wärmepumpen. Und wo sich ein eingespieltes System in der Gesellschaft ändert, muss der Mensch mit einbezogen werden – sei es über Gesetze oder über gute Informationen.

Nick Beglinger
Präsident Swisscleantech

Der Wechsel in der Energieversorgung ist zwar mit Unsicherheiten behaftet, wie hier bei einer Geothermiebohrung. Doch auch der Status Quo birgt Risiken, die nicht vernachlässigt werden sollten.

Her mit der Wende, weg mit den Subventionen

Swisscleantech hat als Wirtschaftsverband das Ziel, eine Schnittstelle zwischen Markt und Gesellschaft zu bilden. Die politischen Rahmenbedingungen sollen so gestaltet werden, dass Nachhaltigkeit systematisch belohnt wird, finden wir. Die Wirtschaft soll sich dabei proaktiv einbringen. Zum Thema ‹Energie› beziehen wir unsere Positionen aufgrund von detaillierten Modellrechnungen und 10 laufenden Fokusgruppen. Resultate werden in der ‹Cleantech Energiestrategie›, aktuell ist Version 4, zusammengefasst. Seit der Gründung setzen wir uns zudem für mehr Klimaschutz ein – und aktuell für eine griffige und wirtschaftsfreundliche Energiewende, weg von nuklearen wie auch fossilen Energiequellen.

Wichtig dabei ist, die Energie als System zu verstehen. Es geht nicht nur um bessere Energieeffizienz und erneuerbare Quellen. Es geht ebenso um intelligente Speicherung und Verteilung. Die vier Elemente stehen in Wechselwirkung. Optimiert werden muss das Gesamtenergiesystem. Zu wenig wird auch beachtet, dass Energie eine zeitliche Komponente hat. Eine Kilowattstunde ist im August, mittags mit Sonnenschein und Wind, deutlich weniger wert als abends um 19 Uhr an einem nebligen, windstillen und kalten Novembertag. Natürlich wirkt die zeitliche Komponente auch auf den Verbrauch – der künftig intelligenter geregelt werden muss. Dabei zeigt sich, dass die heutige KEV zwar für eine erste Phase richtig ist, wir aber mittelfristig auf ein differenziertes Marktdesign mit preislicher Lenkung setzen sollten. Wird der Preis für Energie steigen? Ja. Ist das ein Problem? Nein. Heute ist Energie zu günstig, weil nicht alle Kosten berücksichtigt werden. Als Konsequenz sind effiziente Technologien und erneuerbare Energien zu wenig konkurrenzfähig. Bei Energiepreis- und Risikofragen müssen auch volkswirtschaftliche Themen wie Wertschöpfung und Innovation einbezogen werden. Schicken wir weiterhin jährlich über 10 Milliarden für Öl, Gas und Uran ins Ausland, profitiert kaum eine Schweizer Firma. Ganz anders ist das, wenn wir hierzulande Häuser sanieren oder lokal in Effizienz und erneuerbare Energien investieren. Relevant ist auch nicht der Preis der Primärenergie – also des Liters Öl oder der Kilowattstunde Strom. Relevant sind die Kosten der Energiedienstleistungen, die diese Primärenergien produzieren (beheizte Gebäudeflächen, Mobilitäts-Kilometer, etc).

Für Swisscleantech sind Verhaltensänderungen keine Bedingung für die Energiewende. Die 2000-Watt-Gesellschaft ist eine ‹Vision› – in der Cleantech-Energiestrategie rechnen wir 2050 mit fast 4000 Watt. Erneuerbar produziert und mit geschlossenen Ressourcenkreisläufen ist Energieverbrauch nicht per se schlecht. Hingegen ist ein gutes Zusammenspiel zwischen Staat und Wirtschaft ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Energiewende muss wirtschaftsfreundlich umgesetzt werden. Planungssicherheit und Transparenz gehören zu den wichtigsten Faktoren. Für gewichtige Richtungswechsel gilt: Je klarer die Ziele, je besser die Transparenz und Planungssicherheit. Das führt zu privatwirtschaftlichen Investitionen – zu mehr Markt und weniger Staatseingriff. Energie? Bitte wenden!

ARGUS Medienbeobachtung

Observation des médias
Analyse des médias
Gestion de l'information
Services linguistiques

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, case postale, 8027 Zurich
Tél. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Réf. Argus: 50840880
Coupure Page: 1/1